

WEIL WIR EIN **GEMEINSAMES ZIEL HABEN**

38 Jahre lang war der Palästinenser Edward Dabdoub Verwaltungsdirektor im Caritas Baby Hospital. So lange wie kaum ein anderer hat er die Entwicklung des Krankenhauses begleitet und mitgestaltet. Im Januar hat er sich in den Ruhestand verabschiedet.

Wenn Besucher aus Europa über die Flure des Caritas Baby Hospitals gehen, erleben sie ein gut eingerichtetes, modernes Spital, das viele durch seine Ordnung beeindruckt. „Vielleicht sind sie überrascht, weil sie in Bethlehem mehr Chaos erwarten“, schmunzelt Edward Dabdoub. Er weiss, wie wichtig Organisation für das Caritas Baby Hospital ist. Als Verwaltungsdirektor war er fast vier Jahrzehnte lang dafür verantwortlich, dass alles dort ist, wo es benötigt wird: Medizinische Geräte, Betten, Medikamente und natürlich Ärzte und Krankenschwestern. Ende Januar hat sich Edward Dabdoub von seinen Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet.

Als Dabdoub 1976 seinen Dienst antrat, war das Caritas Baby Hospital im Umbruch. Die Pioniere übergaben die Verantwortung an die nächste Generation, die das Werk in eine neue Zeit führen sollte. Die Neuen mussten dabei die Balance finden zwischen Professionalisierung und Entwicklung auf der einen Seite sowie Respekt vor der Lebensleistung ihrer Vorgänger auf der andern.

Geführt wurde das Caritas Baby Hospital schon damals von einem vierköpfigen Leitungsgremium. Eine solche gemeinschaftliche Führung war in einer hierarchisch geprägten Gesellschaft neu, und es war Aufgabe des Verwaltungsdirektors, gemeinsam gefasste Beschlüsse und Regeln im Arbeitsalltag durchzusetzen. Es war die klare aber einfühlsame Art der Führung, mit der sich Edward Dabdoub den Respekt und das Vertrauen seiner Mitarbeitenden erworben hat.

Das Beste aus unterschiedlichen Welten

Als das Caritas Baby Hospital 1978 das heutige Gebäude bezog, war dies für alle eine grosse Umstellung. Statt improvisierter Behandlungsplätze in gemieteten Räumen standen nun zwei Stationen mit 82 Betten zur Verfügung. Das stellte auch an die Verwaltung neue Anforderungen. Der Kinderhilfe Bethlehem gelang es frühzeitig, einen Kontakt zum Regionalspital in Nyon zu vermitteln. Dort konnte Dabdoub der Verwaltung einige Wochen über die Schulter schauen. „Ich habe das Beste aus der Schweiz genommen und mit den Erfordernissen von Bethlehem verbunden“, sagt Dabdoub. So wurde die Grundlage für ein effizientes Management geschaffen, das auch mit nicht alltäglichen Vorfällen, wie sie in einer Krisenregion an der Tagesordnung sind, korrekt und transparent umgehen konnte. Dabdoub berichtet zum Beispiel von einem ehemaligen Geschäftsleiter der Kinderhilfe Bethlehem, der in den 70er-Jahren die Monatslöhne aller Mitarbeitenden in bar in einem Rucksack von Amman nach Bethlehem transportieren musste, weil aufgrund einer politischen Krise in Bethlehem keine Jordanischen Dinar verfügbar waren. „Aussergewöhnliche Situationen erfordern aussergewöhnliche Lösungen – auch von der Verwaltung. Wir konnten alle Beträge trotz des ungewöhnlichen Transfers korrekt auszahlen“, ist Dabdoub stolz.

Besonders schätzt er, dass das Caritas Baby Hospital vom Zusammenspiel der unterschiedlichen Kulturen lebt. Menschen aus Palästina und aus verschiedenen Ländern Europas sitzen an einem Tisch um die Hilfe für Kinder und Mütter in Bethlehem immer weiter zu verbessern. „So verschieden die Denkweisen sind, verbindet uns alle ein gemeinsames Ziel. Vielleicht gibt uns diese Unterschiedlichkeit erst die Energie, die zu all dem nötig ist.“

Als Verwaltungsdirektor hat Edward Dabdoub das Caritas Baby Hospital gross werden sehen wie seine eigenen Kinder. Das Caritas Baby Hospital ist erwachsen geworden und Edward Dabdoub froh, dass er die Verantwortung für die Verwaltung beim Direktor Issa Bandak in guten Händen weiss. Nun übernimmt wieder eine neue Generation.





Meilensteine in der Entwicklung

1952 – Gründung des Caritas Baby Hospitals – Miete von zwei Zimmern.

1978 – Einweihung des ersten eigenen Gebäudes, das bis heute genutzt wird.

1984 – Eröffnung der ambulanten Klinik.

1998 – Eröffnung der Frühgeborenen-Station.

2001 – Eröffnung der Notaufnahme. Mit der Kinderkardiologie starten die Spezial-Sprechstunden in der ambulanten Klinik.

2007 – Das Caritas Baby Hospital wird zum Ausbildungsspital für Kinderärzte.

2012 – Einweihung der erweiterten ambulanten Klinik.

2013 – Eröffnung der Intensivstation.



In den vergangenen 40 Jahren hat sich das Caritas Baby Hospital enorm entwickelt. Aus der Not-Hilfe für Flüchtlingskinder ist eine moderne Einrichtung geworden, die beim Aufbau des palästinensischen Gesundheitswesens eine wichtige Vorbildfunktion hat.



Danke, Mr. Dabdoub!

Der Begriff „Verwaltung“ löst bei den meisten Menschen nur wenig Begeisterung aus. Aber visionäre Ideen würden niemals zum Leben erweckt, wenn nicht jemand im Hintergrund die Organisation übernehmen würde. Für das Caritas Baby Hospital hat Edward Dabdoub diese Aufgabe 38 Jahre lang übernommen. Wenn in Bethlehem von „Mr. Dabdoub“ die Rede ist, schwingt immer Respekt und Wertschätzung mit. Seine Tür stand stets für alle Mitarbeitenden offen. Sein Rat wurde gesucht und geschätzt. Wenn jemand aus der Familie schwer krank war oder wenn Finanzsorgen drückten, hatte „Mr. Dabdoub“ stets ein offenes Ohr für seine Mitarbeitenden. Als Präsident der Kinderhilfe Bethlehem bleibt mir jetzt nur noch zu sagen: Danke Mr. Dabdoub. Für alles.

Pfarrer Paul Rutz